

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— Nr 71453 —

KLASSE 83: WASSERLEITUNG.

BERLIN-ANHALTISCHE MASCHINENBAU-AKTIEN-GESELLSCHAFT
IN MARTINIENFELDE BEI BERLIN.

Flüssigkeitszerstäubungsdüse mit vollem Staubkegel.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 22. December 1892 ab.

Um Flüssigkeiten fein zu zerstäuben, wird der bei *a* in das Mundstück eintretende Flüssigkeitsstrahl getheilt in einen durch die Mittelöffnung *b* aufsteigenden und in mehrere durch die Öffnungen *c* c_1 u. s. w. seitlich in den oberen Gehäusetheil mündende Strahlen. Durch die hiermit erreichte Drehung der einzelnen Flüssigkeitsstrahlen findet die Zerstäubung statt.

Fig. 2 und 3 stellen verschiedene Ausführungsformen der Anordnung Fig. 1 dar. Für chemische Zwecke sind hierbei die eingeschraubten Düsen aus Speckstein hergestellt

gedacht. Fig. 4 zeigt eine Anordnung, bei welcher durch Auf- oder Niederschrauben des Mittelstückes *d* die seitlichen Öffnungen *c* c_1 u. s. w. verkleinert oder vergrößert werden können. Ebenso kann der Mittelstrahl durch Schließen der Öffnung *b* beseitigt werden.

PATENT-ANSPRUCH:

Flüssigkeitszerstäubungsdüse, welche außer den tangentialen Öffnungen (*c*) noch eine axiale Öffnung (*b*) behufs Erzeugung eines vollen Staubkegels hat.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

BEST AVAILABLE COPY

BERLIN-ANHALTISCHE MASCHINENBAU-AKTIEN-GESELLSCHAFT
IN MARTINIKENFELDE BEI BERLIN.

Flüssigkeitszerstäubungsdüse mit vollem Staubkegel.

Fig. 1.



Fig. 2.

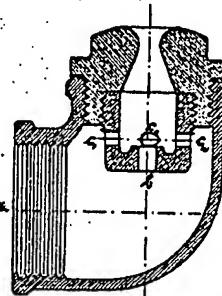


Fig. 3.

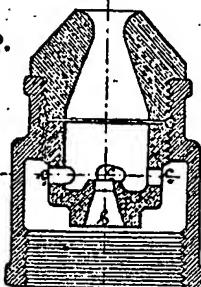
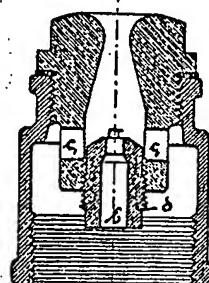


Fig. 4.



Zu der Patentschrift

Nr. 71453.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI

BEST AVAILABLE COPY